

Zerrenthin

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Potsdam-Sanssouci  
Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk  
Registriert bei der Statistischen Zentralverwaltung  
am 17. 12. 1955  
Befristet bis zum 31. 12. 1957

Pr 019

25. JAN 1957

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk:  
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
u. registriert a. 20. 11. 1950 unter Nr. G1-760/4

15. Jan. 1957

P Nr 3

# 1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Zerrenthin

Kreis:

Pasevalke

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zarrenthien

## Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt z u e r s t den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen n u r altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüngere Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  
bei Hauptwörtern  
a) das grammatische Geschlecht  
b) die Mehrzahlform  
bei Tätigkeitswörtern  
a) die Nennform (Infinitiv)  
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Schultz

Vorname Edda

Wann geboren 5. 10. 1888

Beruf Hausfrau

Anschrift Dorfstraße 11

Aufgezeichnet Januar 1957  
(Monat) (Jahr)

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Hübner

Vorname Willi

Geburtsort Stettin

Wann geboren 14. 4. 02

Beruf Lehrer

Seit wann im Ort 1954

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
im Jahre 1939 600

im Jahre 1949 900

Hat der Ort eine eigene Schule? Ja

Eine eigene Kirche? Ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
/


die Einwohner zur Kirche? /

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile  
Uppn Berg

Ausbauten /

Siedlungen /

Sonstiges /

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) } <u>Pißmöhren</u> b) }
2. der Bienenschwarm	<u>Immenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	 <u>Immenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Immenschuer</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der - Biene mitteilen	<u>He is flitig, as'n Imm</u>
6. der Regenwurm	<u>Pirots</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>unbekannt</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) } <u>de Padd</u> b) }
9. Jugendform des Frosches	<u>de Kuhl padd</u>
10. die Kröte	<u>Kröt</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlangen kommen nicht vor, weil kein Wald vorhanden ist.</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>de Wippschwanz</u>
13. der Storch klappert laut	<u>De Albär de klappert</u>
14. Reime vom Storch	<u>St Albär, do Bester bring mi'n klei Schwester Albär, do Goder, bring mi'n klei Proder</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>de Kückenblom</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>de Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>de</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>de Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>de Fliederboom</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>de Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>de Schachtelhalm</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>de Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>de Roggen</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhoh	a) <u>de Ficht</u> b) <u>de Ficht</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>de Erl</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>de Erdbeer</u> b) <u>de Walderdbeer</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>de Bickbeer</u>
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	<u>de Pfefferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>de Seerosen</u> b) <u>de Seerosen</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>de Wied</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Zu <u>klei Mäken</u> is so <u>kieesetsch</u> .
32. Das Abwaschgefäß ist bis an an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De <u>Abwaschwann</u> is so vull mit <u>Arwten</u> .
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De <u>Buddeln</u> sind leddig un de <u>klei Fässer</u> holln nich dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De <u>Mäkens</u> <del>stricken</del> <u>knittu</u> un de <u>Jungens</u> <u>lehru</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De <u>Preester</u> wohnt bi' <u>Kirch</u> .
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek ma de <u>Libell</u> dahinnen auf <u>Woterloch</u> <u>zwischen</u> de <u>Rohrsieles</u> .
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns <u>Großmudder</u> hett'n <u>Korb</u> <u>Pila</u> <u>plücket</u> im <u>Busch</u> .
38. Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu <u>Fastnacht</u> geeest <u>Pannkuchen</u> un an <u>Gründonnerdag</u> <u>Weizenbrot</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt <u>je</u> 'n <u>Stück</u> <u>Brot</u> <u>in</u> unnd <u>beieilt</u> <u>je</u> 'n <u>bißchen</u> .
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De <u>Mulwurf</u> hett <u>in</u> <u>Wiesen</u> <u>wöhlt</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De <u>Bollen</u> <u>liggen</u> <u>unntert</u> <u>Dach</u> un <u>söll</u> <u>drögen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)